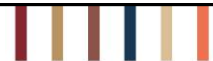


„Aufwachsen in Armut als Zukunftsperspektive?“

**– Forschungserkenntnisse und Handlungsoptionen
für Politik und Praxis**

Gerda Holz, ISS-Frankfurt a.M.



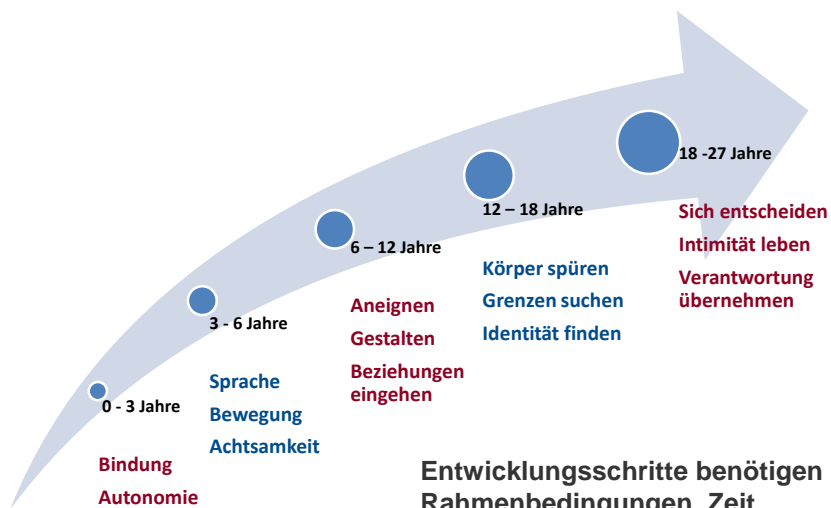
Armut von Kindern und Jugendlichen

- Fokus = Lebenslage / individuelle Folgen des Aufwachsens
- Fokus = Öffentliche Gestaltung / strukturelle Bedingung des Aufwachsens

Kinder-/Jugendarmut

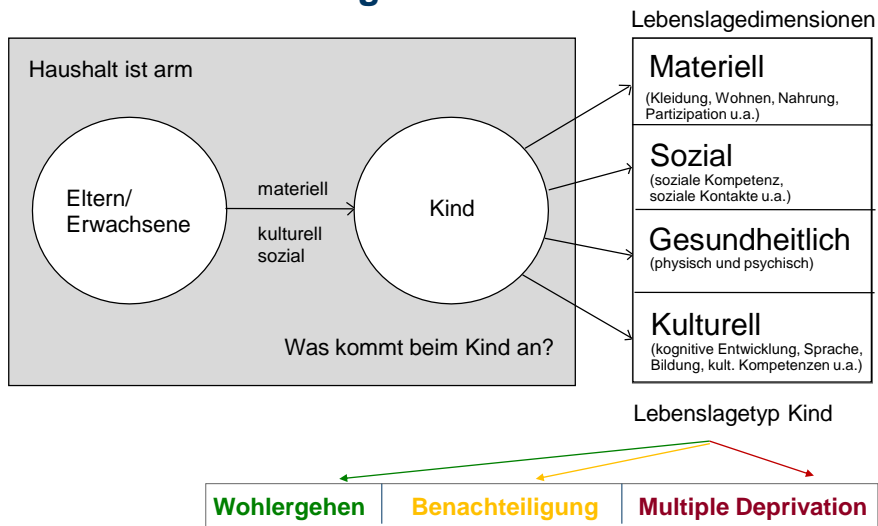
– Zur individuellen Lebenssituation

Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen



Entwicklungsschritte benötigen
Rahmenbedingungen, Zeit
und stetiges (Ein)Üben.

Was ist Kinder-/Jugendarmut?



Quelle: Hock/Holz/Wüstendörfer 2000

Empirisch belegte Folgen von Armut bei Kindern

Arme Kinder

- ... erleben mehr Mangel und Verzicht
- ... wachsen sozial isolierter auf
- ... erleben häufiger multiple Belastungen: auch in der Familie
- ... durchlaufen häufiger problematische Bildungsbiographien
- ... nehmen seltener non-formale und informelle Angebote in Anspruch
- ... verfügen häufiger über einen schlechteren Gesundheitszustand
- ... entwickeln tendenziell ein riskanteres Gesundheitsverhalten

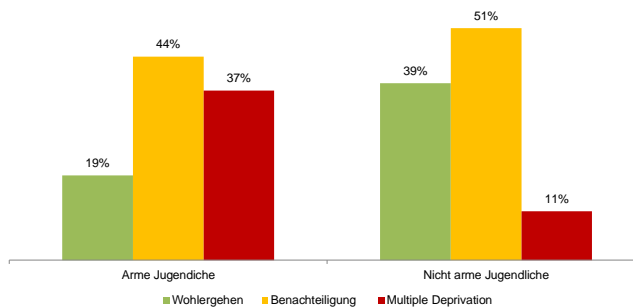
Quelle: Laubstein/Holz/Seddig 2016: Armutsfolgen für Kinder und Jugendliche. Erkenntnisse aus empirischen Studien in Deutschland. Gütersloh

Anteil armer junger Menschen mit Auffälligkeiten in der Lebenslage – Nach Erhebungszeitpunkten

Lebenslagebereich	Anteil armer junger Menschen mit Defiziten		
	6 Jahre alt (1999)	10 Jahre alt (2003/04)	16 Jahre alt (2009/10)
Materielle Lage/ Grundversorgung	40 %	52 %	57 %
Gesundheit	31 %	26 %	40 %
Kulturelle Lage	36 %	38 %	55 %
Soziale Lage	36 %	35 %	44 %

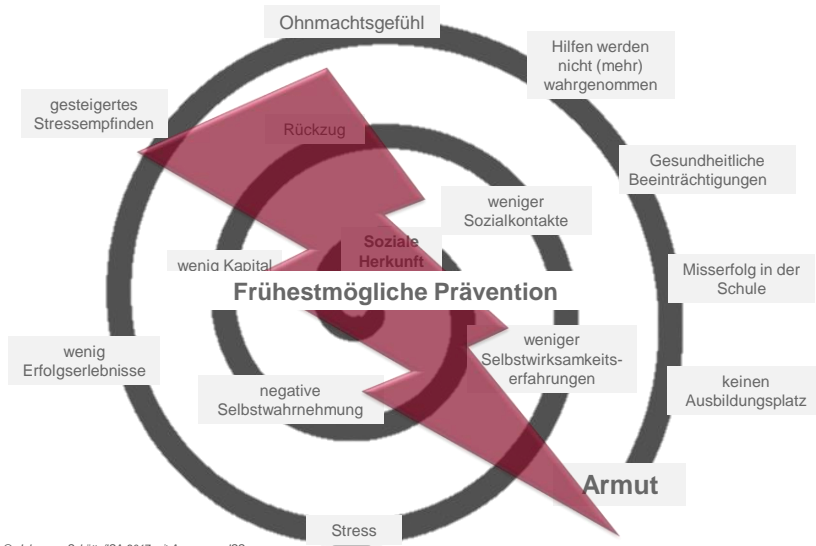
Gerundete Angaben: 1999: n=893; 2003/04: n=500; 2009/10: n= 416
 Quellen: Armut im Vorschulalter 1999; Armut im späten Grundschulalter 2003/04; AWO-ISS-Kinderarmutspanel 2009/10

Lebenslagetypen der Jugendlichen und aktuelle Armut – 2009/10



Gültige Fälle n = 416; nicht arme Jugendliche: 308; arme Jugendliche: 108.
 Quelle: AWO-ISS-Kinderarmutspanel 2009/10, eigene Berechnung.

Die "Armutsspirale" – Prozess sozialer Exklusion des Einzelnen



forschen · beraten · gestalten

Kinder- / Jugendarmut

– Zu strukturellen Bedingungen

Empirisch belegtes Wissen zu strukturellen Bedingungen

Arme Heranwachsende und deren Familie sind konfrontiert mit

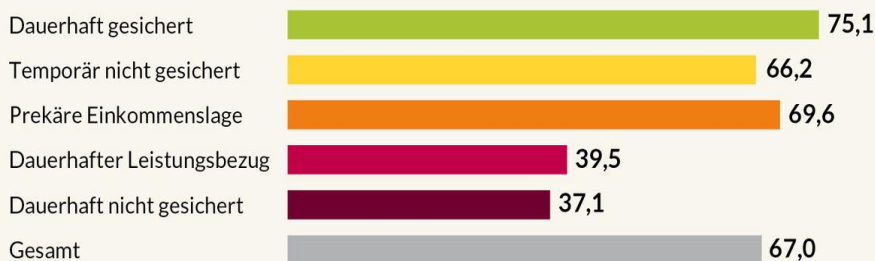
- ... unterschiedlichen finanziellen Leistungen seitens des Staates
(z.B. Kindergeld, Kinderfreibetrag, Anrechnung bei Hartz-IV)
- ... größerer Belastung des Familienbudgets, um gut aufzuwachsen
(z.B. Zusatzbeiträge, Schulmaterialien, Reisekosten, Mieten)
- ... hohen Hürden bei der Inanspruchnahme von Ansprüchen
(z.B. Antragsflut/-bürokratie, Rechtfertigung, Haltung und Umgang)
- ... einer für sie nicht bedarfsgerechten Infrastruktur vor Ort
(z.B. Platz-/Personal-/Konzept- und Zeitmangel, politische Rahmensetzungen)
- ... einem Flickenteppich an Angeboten und Maßnahmen
(z.B. Projektitis statt breite Umsetzung von Programmen, politischer Rahmensetzung)
- ... gut meinenden aber oft überforderten Akteuren
(z.B. Wissen, Haltung und Handlungsfähigkeiten für eine kindbezogene Armutsprävention)

Kinder in dauerhaften Armutslagen sind seltener Mitglied in einem Verein

Vereinsmitgliedschaft nach Einkommensverlaufsmuster

Angaben in Prozent, n=2.662

Einkommenslage*



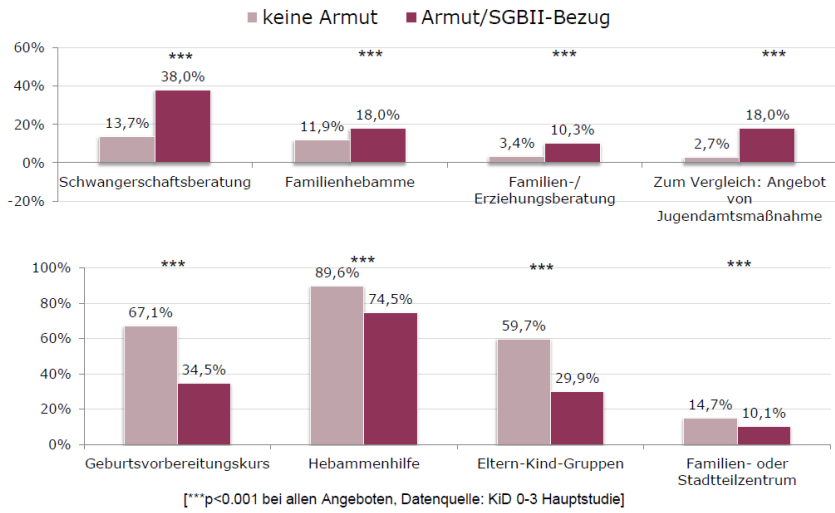
Hinweis: Angaben vom Haushaltsvorstand.

*Einkommenslage: fasst Kinder aus Familien mit jeweils ähnlichen Einkommensverläufen im Beobachtungszeitraum (5 Jahre) zusammen.

Quelle: Bertelsmann Stiftung 2018. Berechnung von S. Tophoven, T. Lietzmann, S. Reiter, C. Wenzig, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung auf Grundlage der PASS-Daten.

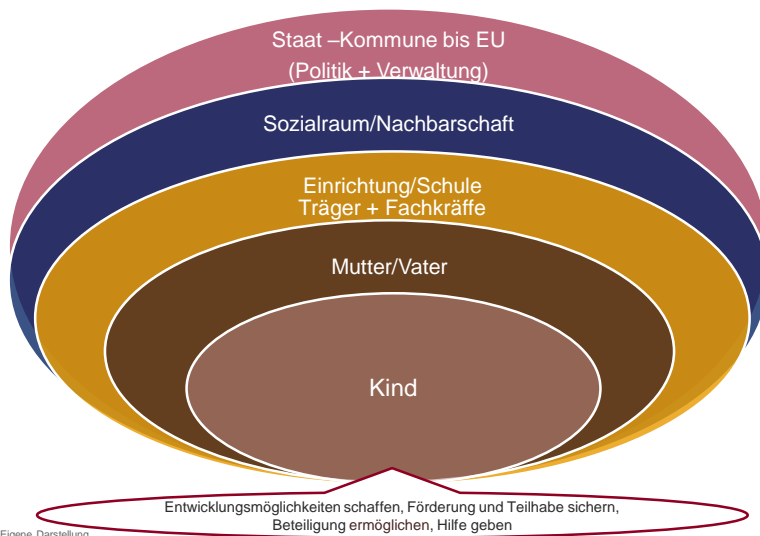
| BertelsmannStiftung

Inanspruchnahme von Angeboten je nach Armutsgefährdung



© 2015 – NZFH, BZgA, DJI

Armutsprävention vom Kind / Jugendlichen aus denken – Mehrebenen beachten und die jeweiligen Verantwortungen erfüllen



Quelle: Gerda Holz; Eigene Darstellung.



Was wird gebraucht?

Ein **systematischer und aufeinander ausgerichteter Prozess** zum Auf-/Aus- und Umbau einer umfassenden **Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und deren Familie**

- Explizit ausgerichtet auf die Armutsproblematik
- Mit dem Anspruch „Prävention als Aktion, statt Reaktion auf Defizite“
- Bedarfsgerecht in der Quantität und mit hoher Qualität
- Basierend auf integrierten Handlungskonzepten seitens der Kommunen, des Landes und des Bundes
- Durch vernetzte Zusammenarbeit von armutssensibel Handelnden
- Konsequente Strukturentwicklung durch politische und rechtliche Rahmensetzungen

15



forschen · beraten · gestalten

**Armutsprävention
zu Gunsten junger Menschen
basiert auf
gelebter Verantwortung und
förderndem Handeln
durch Politik und Praxis**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Institut für Sozialarbeit
und Sozialpädagogik e. V.
Zeilweg 42
60429 Frankfurt am Main
Frankfurt am Main
E-Mail: info@iss-ffm.de

Gerda Holz
E-Mail: gerda.holz@iss-ffm.de
Tel.: 069 – 9 57 89-131

Anhang

Einige Zahlen zum SGB-II-Bezug von unter 15-jährigen in Rheinland-Pfalz

Kinder und Jugendliche in Rheinland-Pfalz im SGB-II-Bezug

Stand: Dezember 2017

Altersgruppe	SGB-II-Quote
Unter 3 Jahre (n = 16,9 Tsd.)	15,0 %
3 bis unter 6 Jahre (n = 15,1 Tsd.)	14,2 %
6 bis unter 15 Jahre (n = 30,7 Tsd.)	12,4 %
15 bis unter 18 Jahre (n = 10,5 Tsd.)	8,8 %
GESAMT U15 (n = 71,8 Tsd.)	13,3 %
GESAMT U18 (n = 82,7 Tsd.)	12,5 %

Bundesland mit drittniedrigster Armutsquote U15

Quelle: BIAJ 2018: Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften – Kreis-, Großstadt- und Ländervergleich 2017 - neu berechnet
 Online: http://biaj.de/images/2018-10-20_biaj_sgb2-kinder-u18-u15-u6-u3-kreise-2016-2017-neu.pdf

Unter 15-Jährige in ausgewählten Regionen in Rheinland-Pfalz im SGB-II-Bezug

Stand: Dezember 2017

Kreisfreie Städte	SGB II-Quote	Kreise	SG II-Quote
Pirmasens	31,7	Mainz-Bingen	8,6
Kaiserslautern	25,2	Bernkastel-Wittlich	8,2
Ludwigshafen	25,8	Cochem-Zell	7,7
Worms	21,7	Rhein-Pfalz-Kreis	7,3
Koblenz	20,5	Bitburg-Prüm	7,1
Mainz	17,6	Trier-Saarburg	6,4
Trier	14,6	Südwestpfalz	6,1

Quelle: BIAJ 2018: Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften – Kreis-, Großstadt- und Ländervergleich 2017 - neu berechnet
 Online: http://biaj.de/images/2018-10-20_biaj_sgb2-kinder-u18-u15-u6-u3-kreise-2016-2017-neu.pdf